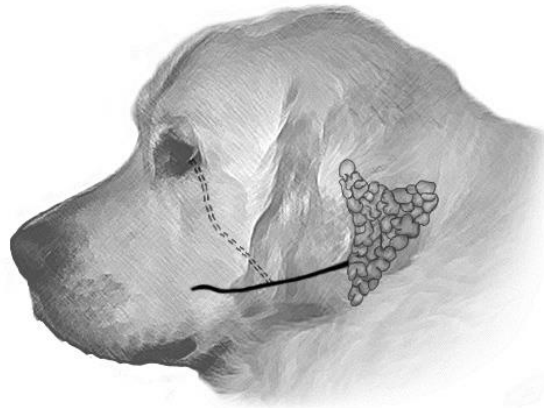




Verlegung des Speichelganges, Ductus parotideus Transposition

Wenn eine medikamentelle Therapie nicht ausreicht, die verminderte Tränenproduktion auf einem oder beiden Augen zu stimulieren, ist es empfehlenswert diese Operation durchführen zu lassen, um das Sehvermögen des Auges zu erhalten.

Was passiert bei dieser Operation? Der Speichelgang der Ohrspeicheldrüse (Parotis), der normalerweise in die Maulhöhle mündet, wird so umgelegt, dass der Speichel nun in den Bindehautsack des Auges fließt. Ihr Tier benötigt dazu eine Vollnarkose. Die Operation sollte von einem erfahrenen Augen-Tierarzt durchgeführt werden.



Der von der Ohrspeicheldrüse ausgehende Speichelgang wird in den Bindehautsack (gestrichelt) verlegt.

Was ist nach der Operation zu beachten? Da der Speichelfluß durch Stimulation verstärkt wird, sollten Sie Ihrem Hund häufiger am Tag kleine Snacks oder Mahlzeiten geben. So wird jedes Mal der Speichelfluss angeregt und das Auge befeuchtet. Manchmal ist das Speicheln nach der Operation sehr stark ausgeprägt und führt zu permanentem Ausfluss. In diesen Fällen kann in einem kleinen, kurzen Eingriff der Speicheldrüsengang etwas eingeeengt werden. Es ist empfehlenswert, nach der Verlegung des Ganges 8-12 Wochen abzuwarten, bevor der Gang verengt wird.

Gelegentlich kann es nach der Operation durch den kalziumreichen Speichel zu reizenden Ablagerungen auf der Augenoberfläche kommen. In diesen Fällen ist es notwendig eine spezielle Diät zu füttern, die die Ausscheidung von Kalziumkristallen mit dem Speichel mindert. Zum Teil können auch Augentropfen ratsam sein (NaEDTA-Tropfen).